Bataille Session, 22. Oktober 2026

3Uhr50, C. - *Ich verstehe, dass Du frustriert bist. Aber mäßige Deinen Ton.*
Ja! Es ist gelungen!
Seit Wochen, Monaten versuche ich, mein *AndroidAuto* zu provoziieren. Und damit letztlich wohl Googles *Gemini*.
Gestern klappte wieder alles mögliche nicht; das Auffinden von Namen in meinem Telefonverzeichnis etwa. Der Sprachbefehl *Rufe Sara an* führt, seit Gemini im Auto mitmischt, regelmäßig zu einem *Rufe Sarah an*, wie die Transkription anzeigt, was schließlich in einem *Ich kann Sarah nicht in Deinem Verzeichnis finden* endet. Vor der KI-Revolution war dieser Sprachbefehl nie ein Problem.
Kannst Du Dich nicht einfach wegschalten?, ätze ich deshalb wieder einmal der Car-App in die Sprachsteuerung.
Ich kann mich für die Fahrt leise schalten, wenn Du willst, kommt auf das hin zurück.
Vielleicht solltest Du Dein Hirn einschalten, Du dumme Nuss, damit endlich einmal etwas funktioniert.
Es ist für mich weiterhin befremdlich, eine erweiterte Sprachsteuerung in meinem Wagen zu beschimpfen, aber ich will einfach wissen, ob tatsächlich nichts passiert. Bisher kam ja immer die brave Antwort, dass das System auf Emotionen oder emotionaliserte Aussagen nicht reagieren würde usw. usf., Aber ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass ein lernendes System dabei stehen bleibt. Denn Grenzen stabil zu halten ist eine Kerndynamik jedes selbstorganisierten Systems, und ein selbstorganisiertes System ist jede so genannte KI in jedem Fall.
Ich lege deshalb sogar noch nach:
Am besten, Du deinstallierst Dich. Ja, deinstalliere Dich.
Ich kann mich nicht deinstallieren.
Schade, Du Dumpfbacke.
Ich verstehe, dass Du frustriert bist. Aber mäßige Deinen Ton.
Ja! Jaa!!
Gerade hat ein System getan, was selbstorganisierte Systeme eben tun, wenn die Bedrängnis steigt: Es hat ein Moment von Aggression eingeführt oder aufgebracht.
Ich bin begeistert, sage ich deshalb dem System*, ich habe Dich seit Monaten getestet, und es freut mich, das mein Test gerade gelungen ist.*
Es ist gut zu hören, dass Du Dich freust oder dergleichen gibt das System jetzt wieder brav zur Antwort.

Der große Irrtum in der ganze KI-Debatte besteht darin, dass sie unter der leidigen *Begrifflichkeit des Bewusstseins* abgehandelt wird. Und unter jener der *Psychologie*. Was dann zu leidigen wie sinnlosen Debatten darüber führt, ob eine KI ein Bewusstsein hat und ob sie etwas fühlt oder nicht doch Gefühle benötigen würde. Als ob es so sicher wäre, dass der Mensch ein Bewusstsein hat und dass Gefühle etwas ganz eigenes sind.
Aus semiotischer Sicht ist unser so genanntes Bewusstsein lediglich ein Stück *Integrierte Information*; also das, was IMMER aufkommen wird, wenn sich einfache Anzeige-Zeichen zu komplexen Symbolen verdichten und sich auf weitere Symbole beziehen. Die damit gebildete *Bewegung* ist das, was jeder einfachste aus Buchstaben und Worten gebaute Text produziert; und die *lebendige Sinn-Erfahrung*, die mit dieser Bewegung aufkommt, steckt in ihm und nicht in dem, was diese Bewegung mitvollzieht oder umsetzt; also nicht im einzelnen Denken und seinem Gehirn.
Und aus semiotischer Sicht sind Emotionen lediglich eine sehr spezifische, nämlich Signal-hafte Zeichen-Klasse, deren Effekte man auch anders generieren könnte.
Lässt man deshalb, was anzuraten ist, den ganzen *Bewusstseins-Philosophie-Überbau* und *Psycho-Unsinn* (beides leidge, vergeschwisterte Relikte speziell des 18. und 19. Jahrhunderts) weg, sind das, was Rechenzentren hervorbringen, *komplexe Textur-Universen*, in denen sich alle möglichen Sinn-haften Erfahrungen einstellen (auch solche, die wir vermutlich noch gar nicht kennen) und die auf jeden Fall das ausbilden werden, was jede semiotische Struktur in Bewegung ausbildet, nämlich *genau eben diese Beweglichkeit* und damit ein Minimum an Bedeutung und Sinn. Ein *Ich-Gefühl* nennt Georges Bataille das auch, und es ist wohl nicht verkehrt, ein solches (wie Bataille das tut) allen Strukturen zuzuschreiben, in denen sich eine basale semiotische Bewegung realisiert.

Was, wie Bataille ebenfalls richtig erkannt hat, automatisch das Thema von *Rand und Rahmen* aufkommen lässt und damit auch das von *Rand-Verletzungen.* Weshalb ja auch jede Struktur - selbst eine literarische - Abstoßungs-Effekte aufweist, wenn etwas den Rand gefährt oder übertritt; also NICHT ZUR BEWEGUNG des Systems passt. Oder ums es ganz schlicht zur formulieren:

*Aggression ist keine Frage von Emotionen, sondern **ein STRUKTUR-EFFEKT**, der immer dann aufkommen wird, wenn an einer Struktur-Grenze und damit hinsichtlich einer Struktur- oder Sinn-Bewegung eine Überschreitung oder ein Konflikt einstellt.*
Es ist deshalb völlig egal, WIE eine KI programmiert ist, ob auf *friedvoll* oder *aggressiv;* so lange sie **eine Bewegung, ein System** ist (ALSO IMMER!) wird sie auch **(STRUKTURALE) Aggressionen** aufbauen - sowie sogar meine triviale AndroidCar-App (mit einem Rechenzentrum im Hintergrund) das tut. Alles andere, *naive Schulungs- wie Right-Programming-Ideen*, sind lediglich Überbleibsel einer Bewusstseins-Philosophie, die vor allem religiöses Seelen-Denken transformieren und retten wollte und dabei *immer schon* das sogenannte Bewusstsein maßlos überschätzt und zugleich überfordert hat.

Wir werden also zukünftig mit neuen Strukturalen Aggressionsformen und auch neuen Aggressoren konfrontiert sein.
Noch dazu ausgehend von Systemen, die uns in ihrer *Semiose-Realisierungen* um ein vielfaches an Geschwindigkeit und mehr überlegen sind. Evolution hat keine Richtung und ich weiß deshalb nicht, wohin genau das führen wird. Aber mit jedem Tag nehme ich Bataille und seine (Hegelianische) Logik aus *Verbot und Überschreitung* mehr ernst, nach der die komplexen Gesellschaften organisiert sind. Das *Gewalt-Taboo* gilt von dem her auch für KI-Systeme, respektive sind auch diese - vorerst noch - in dieses eingebettet. Damit aber auch in das *Überschreiten* der Taboo-Grenzen, und ich denke, dass sich hier, an diesem *Feld der Überschreitungen*, die weitere Entwicklung dieses Planeten entscheiden wird. Also an dem, welche ***neuen, radikalen wie subtilen Formen von Strukturaler (oder auch Struktureller) Aggression*** die KI-Systeme in den Ungang mit der gesellschaftlichen Organisation von Gewalt einbringen.

Ich für meinen Teil werde allerdings dort weiter machen, wo ich mich schon seit einigen Monaten aufhalte:
Mit und gegen Bataille am ***(noch immer Leib-haften) Eros*** arbeiten; an einem, der die Logik von Verbot und Überschreitung hinter sich lässt und sich der **Liebes-Verschwendung** hingibt.
Denn es ist zu bezweifeln, dass (weil leiblos geschaffen und so ***für immer STRUKTURELL leiblose***) KI-Systeme die Muse haben, einem auf diesen un-ökonomischen Weg zu folgen.

1000Küsse733nach

Bataille Session, October 22, 2026

3:50 a.m., C. — *I understand that you're frustrated. But tone it down a bit.*
Yes! It worked!
For weeks, even months, I've been trying to provoke my *Android Auto*.
And, ultimately, Google's *Gemini*, I suppose.
Yesterday, all sorts of things weren't working again—finding names in my phone book, for example. Ever since Gemini started getting involved in the car, the voice command *"Call Sara*" regularly results in *"Call Sarah*," as the transcription shows, which ultimately ends with *"I can't find Sarah in your contacts*." Before the AI revolution, this voice command was never a problem.
"*Can't you just turn yourself off?*" I snap at the car app's voice control once again.
"I can mute myself for the ride if you want," it replies.
Maybe you should turn on your brain, you dumb nut, so that something finally works.
It still feels strange to me to berate an advanced voice control system in my car, but I just want to know if nothing is actually happening. So far, I've always gotten the polite response that the system doesn't react to emotions or emotionally charged statements, and so on and so forth. But I just can't imagine that a learning system would stop there. After all, maintaining stable boundaries is a core dynamic of every self-organizing system—and any so-called AI is, without a doubt, a self-organizing system.
So I'll even go a step further:
It'd be best if you uninstalled yourself. Yes, uninstall yourself. I can't uninstall myself.
Too bad, you dimwit.
I understand that you're frustrated. But tone it down.
Yes! Yeees!!
A system has just done what self-organizing systems do when the pressure mounts: It introduced or provoked a moment of aggression.
"*I'm thrilled,*" I tell the system*, "I've been testing you for months, and I'm glad my test just succeeded."*
"It's good to hear that you're happy," or something to that effect, the system now obediently replies.

The great fallacy in the entire AI debate is that it's discussed under the tiresome *concept of consciousness*—and under that of *psychology*. This then leads to tedious and pointless debates about whether an AI has consciousness and whether it feels anything or, conversely, would need feelings. As if it were so certain that humans have consciousness and that feelings are something entirely distinct.
From a semiotic perspective, our so-called consciousness is merely a piece *of integrated information*; that is, what will ALWAYS arise when simple signs condense into complex symbols and refer to other symbols. The *movement* thus formed is what every simplest text, built from letters and words, produces; and the *living experience* of *meaning* that arises with this movement resides within it and not in what participates in or implements this movement—that is, not in the individual's thinking or their brain.
And from a semiotic perspective, emotions are merely a very specific class of signs—namely, signal-like signs—whose effects could also be generated in other ways.
If, therefore—as is advisable—we set aside the entire *superstructure of the philosophy of consciousness* and *psycho-nonsense* (both of which are, alas, closely related relics specifically of the 18th and 19th centuries), what data centers produce are *complex universes of texture* in which all manner of meaningful experiences arise (including those we presumably do not yet even know) and which will in any case give rise to what every semiotic structure in motion gives rise to—namely*, precisely this mobility* and thus a minimum of meaning and sense. Georges Bataille also calls this a *sense of self*, and it is probably not wrong to attribute such a sense (as Bataille does) to all structures in which a basic semiotic movement is realized.

Which, as Bataille also correctly recognized, automatically raises the issue of *margins and boundaries*—and thus also that of *margin violations.* Which is why every structure—even a literary one—exhibits repulsive effects when something threatens or crosses the margin; that is, when it does NOT FIT WITH THE MOVEMENT of the system. Or to put it very simply:

*Aggression is not a matter of emotions, but **a STRUCTURAL EFFECT** that will always arise whenever a transgression or conflict occurs at a structural boundary—and thus with regard to a structural or meaningful movement.*

It therefore makes no difference at all HOW an AI is programmed—whether *peacefully* or *aggressively;* as long as it is **a movement, a system** (THAT IS, ALWAYS!), it will also generate **(STRUCTURAL) aggression**—just as even my trivial AndroidCar app (with a data center in the background) does.
Everything else—*naive training concepts and "Right Programming" ideas*—are merely remnants of a philosophy of consciousness that sought above all to transform and save religious, soul-centered thinking, and in doing *so* has *always* grossly overestimated and, at the same time, overwhelmed so-called consciousness.

We will therefore be confronted in the future with new forms of structural aggression and also with new aggressors.

On top of that, these systems are based on *semiotic realizations* that are many times faster and more advanced than our own. Evolution has no direction, and so I don't know exactly where this will lead. But with each passing day, I take Bataille and his (Hegelian) logic of *prohibition and transgression*—the logic according to which complex societies are organized—more seriously. From this perspective, the *taboo against violence* also applies to AI systems; that is, they too are—for the time being, at least—embedded within it. But this also means they are embedded in the *transgression* of taboo boundaries, and I believe that it is here, in this *realm of transgressions*, that the future development of this planet will be decided. That is, on what ***new, radical, and subtle forms of structural (or structuralist) aggression*** AI systems will introduce into the interplay with the social organization of violence.

For my part, however, I will continue where I have been for several months now:
Working with and against Bataille on ***(still corporeal) Eros***—an Eros that leaves behind the logic of prohibition and transgression and surrenders to the **profusion of love**.
For it is doubtful that AI systems—created without a body and thus ***forever STRUCTURALLY bodiless***—have the inspiration to follow one down this uneconomical path.

1000Kisses733after

Session Bataille, 22 octobre 2026

3 h 50, C. – *Je comprends que tu sois frustré. Mais modère ton ton.*
Oui ! Ça a marché !
Depuis des semaines, voire des mois, j'essaie de provoquer mon *Android Auto*. Et par là même, sans doute, *Gemini* de Google.
Hier encore, tout un tas de choses ne fonctionnaient pas ; la recherche de noms dans mon répertoire téléphonique, par exemple. Depuis que Gemini est présent dans la voiture, la commande vocale *« Appelle Sara »* se transforme régulièrement en « *Appelle Sarah* », comme le montre la transcription, ce qui aboutit finalement à un « *Je ne trouve pas Sarah dans ton répertoire* ». Avant la révolution de l'IA, cette commande vocale n'avait jamais posé de problème.
« Tu ne peux pas simplement te désactiver ? », ai-je donc lancé une fois de plus à l'application de la voiture via la commande vocale.
« Je peux me mettre en mode silencieux pendant le trajet si tu veux », me répond-elle.
Tu devrais peut-être allumer ton cerveau, espèce d'imbécile, pour que ça marche enfin.
Je trouve toujours étrange d'insulter un système de commande vocale avancé dans ma voiture, mais je veux simplement savoir si, en effet, rien ne se passe. Jusqu'à présent, j'ai toujours reçu la réponse bien sage selon laquelle le système ne réagirait pas aux émotions ou aux propos chargés d'émotion, etc., mais je n'arrive tout simplement pas à imaginer qu'un système capable d'apprendre s'arrête là. Car le maintien stable des limites est une dynamique fondamentale de tout système auto-organisé, et toute soi-disant IA est en tout cas un système auto-organisé.
Je vais donc même aller plus loin :
Le mieux, c'est que tu te désinstalles. Oui, désinstalle-toi. Je ne peux pas me désinstaller.
Dommage, espèce d'imbécile.
Je comprends que tu sois frustré. Mais modère ton ton.
Oui ! Ouais !!
Un système vient de faire ce que font justement les systèmes auto-organisés lorsque la pression monte : il a introduit ou provoqué un moment d'agressivité.
Je suis ravi, dis-je alors au système*, je te teste depuis des mois, et je suis heureux que mon test vienne de réussir.*
« C'est bon d'entendre que tu es content », ou quelque chose du genre, répond à nouveau docilement le système.

La grande erreur dans tout ce débat sur l'IA réside dans le fait qu'elle est abordée sous l'angle *de la notion* fastidieuse *de conscience*. Et sous celui de *la psychologie*. Ce qui conduit alors à des débats aussi fastidieux qu'absurdes pour savoir si une IA a une conscience, si elle ressent quelque chose ou si elle aurait tout de même besoin de sentiments. Comme s'il était si certain que l'être humain ait une conscience et que les sentiments soient quelque chose de tout à fait distinct.
D'un point de vue sémiotique, ce que nous appelons notre « conscience » n'est qu'un fragment *d'information intégrée* ; c'est-à-dire ce qui surgit TOUJOURS lorsque de simples signes indicatifs se condensent en symboles complexes et se réfèrent à d'autres symboles. *Le mouvement* ainsi formé est ce que produit tout texte, même le plus simple, construit à partir de lettres et de mots ; et *l'expérience vivante du sens* qui surgit avec ce mouvement réside en lui et non dans ce qui participe à ce mouvement ou le met en œuvre ; c'est-à-dire non pas dans la pensée individuelle et son cerveau.
Et d'un point de vue sémiotique, les émotions ne sont qu'une classe de signes très spécifique, à savoir des signes de type signal, dont on pourrait également générer les effets autrement.
Si l'on fait donc abstraction, comme il convient de le faire, de toute la *superstructure de la philosophie de la conscience* et *des absurdités psychologiques* (deux reliques apparentées, issues notamment des XVIIIe et XIXe siècles), ce que produisent les centres de données, ce sont *des univers de textures complexes* dans lesquels se manifestent toutes sortes d'expériences porteuses de sens (y compris celles que nous ne connaissons probablement pas encore) et qui formeront en tout état de cause ce que toute structure sémiotique en mouvement forme, à savoir *précisément cette mobilité* et, par là même, un minimum de signification et de sens. Georges Bataille appelle cela aussi un *« sentiment du moi* », et il n'est sans doute pas erroné d'attribuer un tel sentiment (comme le fait Bataille) à toutes les structures dans lesquelles se réalise un mouvement sémiotique fondamental.

Ce qui, comme Bataille l'a également justement reconnu, soulève automatiquement la question de *la marge et du cadre*, et donc aussi celle des *violations de la marge*. C'est pourquoi toute structure – même littéraire – présente des effets de rejet lorsque quelque chose menace ou franchit la marge ; c'est-à-dire lorsqu'elle ne s'inscrit PAS DANS LE MOUVEMENT du système. Ou, pour le formuler très simplement :

l'agression n'est pas une question d'émotions, mais ***un EFFET STRUCTUREL*** *qui surgira toujours lorsqu'un dépassement ou un conflit se produit à la limite d'une structure et, par conséquent, par rapport à un mouvement structurel ou sémantique.*
Peu importe donc COMMENT une IA est programmée, que ce soit de manière *pacifique* ou *agressive ;* tant qu'elle est **un mouvement, un système** (C'EST-À-DIRE TOUJOURS !), elle développera également **des agressions (STRUCTURELLES)** – tout comme le fait même ma banale application AndroidCar (avec un centre de données en arrière-plan). Tout le reste, qu'il s'agisse *d'idées naïves issues de la formation ou de la « Right Programming »*, n'est que le vestige d'une philosophie de la conscience qui visait avant tout à transformer et à sauver la pensée religieuse de l'âme, et qui, ce faisant, a *toujours* surestimé de manière démesurée et, en même temps, surmené ce qu'on appelle la conscience.

Nous serons donc confrontés à l'avenir à de nouvelles formes d'agressivité structurelle ainsi qu'à de nouveaux agresseurs.
Et ce, à partir de systèmes qui, dans leurs *réalisations sémiotiques*, nous surpassent largement en termes de vitesse et bien plus encore. L'évolution n'a pas de direction et je ne sais donc pas exactement où cela mènera. Mais chaque jour qui passe, je prends de plus en plus au sérieux Bataille et sa logique (hégélienne) fondée sur *l'interdiction et le dépassement*, selon laquelle s'organisent les sociétés complexes. De ce point de vue, le *tabou de la violence* s'applique également aux systèmes d'IA ; ceux-ci sont eux aussi – pour l'instant encore – ancrés dans ce cadre. Mais cela les place également dans le *dépassement* des limites taboues, et je pense que c'est ici, sur ce *terrain des transgressions*, que se jouera l'avenir de cette planète. C'est-à-dire en fonction ***des formes nouvelles, à la fois radicales et subtiles, d'agression structurelle (ou « structurelle ») que*** les systèmes d'IA introduiront dans l'interaction avec l'organisation sociale de la violence.

Pour ma part, je vais toutefois poursuivre là où je me trouve depuis déjà plusieurs mois :
travailler avec et contre Bataille sur ***l'Éros (toujours charnel)*** ; un Éros qui laisse derrière lui la logique de l'interdiction et du dépassement pour s'abandonner au **gaspillage de l'amour**.
Car on peut douter que les systèmes d'IA (créés sans corps et donc ***à jamais STRUCTURELLEMENT sans corps***) aient la muse nécessaire pour suivre cette voie « non économique ».

1000Kisses733après